

sie schon verpasst war. Pragmatismus schreckte nicht davor zurück, die schrecklichsten Werkzeuge zu nutzen, selbst wenn die Verachtung für solche Taten groß war. Der Zweck heiligte die Mittel, und irgendwann würde der Tag kommen, an dem solche Werkzeuge nicht länger nötig waren.

Dann würden sie nicht einfach *weggeworfen*. Sie würden vollständig ausgelöscht werden.

»Exzellenz?« Die Stimme erreichte ihn nicht über das Voxnetz, sondern wurde von der stickigen, stinkenden Luft an seine Ohren getragen.

Der Menschenschnitt drehte sich um und auf ein Nicken seines angelaufenen Helms hin teilten sich die Terminatoren seiner Deathshroud, um einer einsamen Gestalt in Gefechtsrüstung Platz zu machen.

Der Adjutant des Primarchen neigte seinen Kopf zum behutsamen Gruß und hielt inne, während er den Zitadellenturm beäugte.

»Sprich«, sagte Mortarion mit rauer Stimme.

»Der Feind scheint keine Eile zu haben, uns entgegenzutreten.« Caipha Morarg zeigte auf den großen Obelisken. »Die Auspexdaten zeigen keine sichtbaren Eingänge auf der unteren Ebene der Zitadelle und keine Anzeichen feindlicher Aktivitäten. Wie sollen wir vorgehen, Herr?«

»Du liegst falsch«, sagte er zu dem Legionär. »Sie sind hier. Sie beobachten uns.« Während die heiseren Worte noch seinen Mund verließen, machte Mortarion einen weiteren Schritt auf den leeren Platz und löste wissentlich den Hinterhalt aus, der sie erwartete.

Überall um sie herum erzitterten die Gehwegplatten und der klumpige schwarze Sand unter ihren Füßen. In Polycarbonat gehüllte Krallenfinger brachen wie die Setzlinge wild wachsender Pflanzen auf der Suche nach Sonnenlicht hervor. Menschliche Körper, geschützt von Plattenrüstungen und Tiefdruckminenausrüstung, stürzten aus dem Boden, der sie verschüttet hatte. Die letzten Bataillone der Verteidiger von Ynyx hatten sich willentlich vom metallischen Sand begraben lassen, um der Death Guard eine letzte Falle zu stellen.

*An was für einen törichten Wunschtraum klammern sich diese Menschen?* Mortarion schüttelte trübsinnig den Kopf. *Haben sie wirklich geglaubt, ich würde ihre Pläne nicht durchschauen? Glauben sie tatsächlich, sie hätten eine Chance?*

Er musste den Befehl nicht erteilen. Seine Legionäre töteten bereits und die widerliche Luft erzitterte unter den krachenden Einschlägen des Bolterfeuers. Neben ihm köpfte Morarg einen Menschen mit dem gezielten Schuss seiner Pistole. Das Projektil durchschlug die schweren Strahlenschutzplatten der Maschine, die den Arbeiter wie ein Anzug umschloss, und verwandelte dessen Gehirn und Schädelfragmente in einen blutigen Brei. Bohrer und Schneidegeräte surrten und klapperten, als die sporadischen Nervenimpulse des toten Piloten die Maschine noch einige Schritte weiter stolpern ließen.

Mortarion versetzte ihr einen flüchtigen Rückhandschlag mit der flachen Seite seiner Sense *Stille*, deren Klinge kurz im trostlosen Tageslicht aufblitzte. Die Exorüstung flog durch die Wucht des Aufpralls davon und prallte von der äußeren Mauer der Zitadelle

ab. Sie sank als zischender Haufen auf die Gehwegplatten, wo sie tintenschwarze Spuren auf dem Stein hinterließ.

Er ignorierte den Sturm aus Bolterfeuer und das Klirren von Metall in seinem Rücken und schritt weiter voran. Während er die letzten Meter zur Mauer überquerte, traf er auf nichts, was ihm Widerstand zu leisten vermochte. Um ihn herum woben die Klingen seiner Deathshroud Formen in die Luft, als sie die ynyxischen Soldaten zerteilten, die es wagten, sich ihnen in den Weg zu stellen. Smaragdgrüne Feuerlanzen wogten über die Masse der feindlichen Angreifer, als sich das starke chemische Gemisch aus den Flammenwerfern an ihren Handschuhen ergoss, und schmolzen sie an Ort und Stelle.

Morarg folgte dem Primarchen auf Schritt und Tritt, wobei sein Kopf hin und her wippte, während er von hier nach da schaute. Sie erreichten den Fuß der unbezwingbaren Zitadelle. Wenn es je einen Eingang gegeben hatte, so war er sauber versiegelt worden, denn das Gestein sah aus, als bestünde es aus einem einzigen Obsidianblock.

»Es führt kein Weg hinein ...«, murmelte der Adjutant.

»Geduld, Caipha«, rügte ihn Mortarion und zog eine Handvoll kugelförmiger Räuchergefäße aus dem Patronengurt, der seinen breiten Brustpanzer aus Bronze und Stahl umspannte. In jede dieser Kugeln waren tausende Löcher gebohrt worden und im Innern nisteten in getränkten Beuteln wirkmächtige alchemistische Tränke und Flüssigkeiten.

Mortarion hob das Kugelbündel vor die Atemmaske, die den unteren Teil seiner hageren, bleichen Züge bedeckte, und rollte sie zwischen seinen langen Fingern, um die flüchtigen Flüssigkeiten darin aufzuwühlen. Ein Hauch aus dünnem, weißem Rauch stieg aus den Löchern. Er atmete ihn ein und genoss den tödlichen Biss der Chemikalien. Dann schleuderte der Menschenschnitt die Kugeln mit einer Drehung aus dem Handgelenk gegen die Mauer der Zitadelle und sah zu, wie sie am Stein zersplitterten.

Die hochgradig ätzenden Säuren spritzten auf das schwarze Gestein und zersetzten die Oberfläche, die wachweich und brüchig wurde. Mortarion zählte im Stillen bis sieben und schlug dann mit dem schweren Griffende von *Stille* gegen die geschwächte Mauer. Das Gestein splitterte wie Glas. Er schlug wieder und wieder zu, bis seine Hiebe eine Bresche gerissen hatten, die groß genug war, dass zwei Dreadnoughts nebeneinander hindurch gehen konnten.

»Folgt mir«, knurrte Mortarion, und ging mit den bedächtigen und gleichmäßigen Schritten weiter, die ihn vom Landegebiet hierher geführt hatten.

Morarg achtete darauf, außerhalb der beträchtlichen Reichweite von *Stilles* Klingensblatt zu bleiben; zwar blieb er in der Nähe seines Primarchen, hielt aber Abstand zu den silbernen Schlieren der mörderischen Sense. Sie stürzten durch die Masse aus gewöhnlichen Soldaten, die zusammengedrängt im Hauptatrium der Zitadelle standen. Der Menschenschnitt tötete mit beinahe mechanisch wirkenden Bewegungen. Mit jedem Auf und Ab seiner mächtigen Sensenklinge mähte er Hunderte nieder.

Morarg begnügte sich damit, jene zu töten, die *Stilles* Liebkosung überlebten, hatte dabei jedoch nur wenig zu tun. So unnachgiebig und beharrlich griff Mortarion an, dass kaum eine Handvoll Seelen das anfängliche Aufeinandertreffen überlebten, und

diejenigen, die den ersten Streich überstanden, lebten nicht lange. In der Zwischenzeit kümmerten sich der Adjutant und die Deathshroud um alle Verteidiger, die sie von den hallenden Bogengängen an den Seiten des Atriums aus zu flankieren versuchten, und zerfetzten sie vor den geschwungenen, geriffelten Säulen, die das gewölbte Dach weit über ihnen stützten.

Lasersalven schossen Hunderte Meter über ihnen als blutroter Regen von Balkonen und verglasten Galerien herab. Morarg feuerte zurück und bellte den Legionären der Death Guard, die ihrem Primarchen durch die Bresche folgten, Befehle zu. Blinzeln wählte er ein Zielsymbol nach dem anderen aus und übermittelte sie den Anzeigen der Truppführer, die daraufhin ihre Waffen nach oben richteten. Eine tosende Salve konzentrierter Feuerkraft zerstörte die Plattformen, auf denen sich die Laserscharfschützen von Ynyx verschanzt hatten. Körperteile regneten zusammen mit zertrümmerten Steinen und Kristallflexsplittern um Morarg herum auf den Marmorboden, der unter den Einschlägen zersplitterte.

Das eigentümliche Lied der *Laterne* heulte schrecklich und Morarg bahnte sich durch die Toten einen Weg zu Mortarion. Der Menschenschnittler nutzte seine Energiewaffe, um die Scharniere einer dicken Bronzeluke aufzubrennen, die sich auf einem hoch gelegenen Podest befand. Als sich das Metall verzog und schmolz, sank die Tür nach unten und enthüllte einen Gang, der in die Tiefe führte. Ätzende, rauchdurchzogene Luft wehte aus ihm hervor.

»Wir gehen nach unten«, sagte der Primarch. »Unsere Arbeit endet dort.«

Morarg nickte und wandte sich an die Legionäre in seiner Nähe. »Sichert das Gebäude und löscht alle verbleibenden Ziele aus!« Er hielt inne und wandte sich dann wieder Mortarion zu. »Exzellenz, wünscht Ihr zu –?«

Doch der Menschenschnittler stieg bereits in die Tiefe herab. Seine sieben Deathshroud begaben sich hinter ihm in Formation und folgten. Morarg nickte, bevor er mit seinen Anweisungen fortfuhr.

»Haltet mich über die Entwicklung auf dem Laufenden«, sagte er über das Voxnetz. Er wusste, dass seine Befehle zur *Grünherz* und von dort zur Flotte der Death Guard im Orbit übertragen wurden. »Lord Mortarion wünscht diese Schlacht eigenhändig zu beenden.«

Morarg brauchte einen Moment, um das Sichelmagazin seines Bolters zu wechseln, und stapfte dann hinter den Prätorianern des Primarchen die breite Treppe hinab. Er vermutete, dass seine Anwesenheit im bevorstehenden Kampf nicht erforderlich sein würde. Er war schon häufig in so einer Situation gewesen und stiller Zeuge des entfesselten Mahlstroms geworden, in dem sich Mortarions kalter Zorn manifestierte. Wenn das heute seine Aufgabe sein sollte, dann war es so. Er würde sie voller Stolz erfüllen.

Caipha Morarg war ein Bleicher Sohn, ein Death Guard, der auf Barbarus, der Heimatwelt der Legion, geboren worden war, und nicht wie andere auf Terra. Für viele in der Bruderschaft würde es diese Unterteilung immer geben, diese Rivalität zwischen den *ursprünglichen* Kriegerern der XIV. Legion – jenen, die als Dusk Raiders bekannt gewesen und mit dem Imperator nach Barbarus gekommen waren, als dieser seinen

verlorenen Sohn suchte – und den gewöhnlichen Sterblichen, die Mortarion aus seiner zerlumpten Death Guard in die Reihen der Legion erhoben hatte, die nun ihren Namen trug.

Die Erinnerungen an diesen verheißungsvollen Tag waren verschwommen, doch sie existierten noch im Langzeitgedächtnis des Adjutanten. Er unterbrach die Erinnerung, um nicht in einem Moment der Erinnerung seine Konzentration zu verlieren, und richtete seine Aufmerksamkeit auf den Abstieg.

Vor ihm erklangen Schüsse und Schreie, die von den geschwungenen Wänden des breiten Treppengangs widerhallten, als Mortarion und seine Leibgarde sich um jene kümmerten, die zu langsam waren, um ihren Pestsensen zu entkommen, ohne auch nur einen Schritt langsamer zu werden.

Die schweigenden Deathshroud imitierten den Primarchen in jeder Hinsicht. Es war nicht nur das Aussehen ihrer modifizierten Terminorrüstungen und Kriegssensen, sondern auch ihre tiefen Kapuzen, dunklen Mäntel und schweren Helme aus Plaststahl, die ihre Gesichter verbargen und dem ausdruckslosen Aussehen von Mortarions eigener Fallgatter-Maske nachempfunden waren. Die Deathshroud gaben nie ein Wort von sich und kommunizierten in den seltenen Fällen, in denen es nötig wurde, eine Voxnachricht zu übermitteln, mit Morsezeichen. Es waren stets sieben von ihnen an der Seite des Primarchen, die zu keiner Zeit mehr als sieben mal sieben Schritte von ihm wichen. Nach einem alten Glauben, der bis zur Zeit vor der menschlichen Besiedelung Barbarus' zurückreichte, sollte diese Zahl Glück verheißen, doch sie hatte ihren abergläubischen Makel im Laufe der Jahre verloren und war zu einem einfachen taktischen Detail verkommen.

Morarg hatte nie viel darüber nachgedacht, zumindest nicht bis vor Kurzem. Einige der Krieger, mit denen er sich in den davinitischen Logen unterhalten hatte, sprachen voller Ehrfurcht von dieser Zahl, erzählten von der Macht solcher Symbole und wie sie die Dinge in der echten Welt beeinflussen konnten. Der Adjutant fand diese Vorstellung interessant, aber mehr nicht. Er war ein Mann der unkomplizierten Wege, war es immer gewesen. Das Numinose und das Unheimliche waren ihm ein Gräuel. Es war eine tief verwurzelte Reaktion, die einem erlernten Hass auf Geschöpfe entsprang, die solche Ideen verkörperten. Damals, auf Barbarus, war es sein Leben gewesen, solche Dinge zu töten. Damals, als er nicht mehr als ein Mensch gewesen war. Doch wie bei dem Märchen von den Zahlen und ihren Kräften schien es Morarg mit fortschreitender Lebenszeit, dass auch dies nur eine Geschichte war, die ihm einst erzählt worden war, und keine Erinnerung an Geschehnisse, die er wirklich erlebt hatte.

Einer der Deathshroud warf einen Blick zurück auf ihn und schaute dann weg. Selbst unter besten Bedingungen war es schwierig, sie auseinanderzuhalten. Morarg hatte keine Ahnung, welche Gesichter die geschlossenen Masken verbargen. Der Menschenschnittler wählte persönlich die Legionäre aus, denen er den Schleier verlieh, und berichtete niemandem von seiner Wahl. Wenn einer von Mortarions Prätorianern in der Schlacht fiel, so hieß es, würde die Rüstung den Körper verschlingen. Der Krieger, der ihn ersetzte, galt fortan offiziell als gefallen. In Wahrheit legte er jedoch seine Identität ab und trat in die Reihen der Deathshroud ein. Dort hatte er nun die Ehre, an

Mortarions Seite zu stehen und dem am nächsten zu kommen, was man als einen Vertrauten des Lehnsherrn bezeichnen konnte.

*Ob ich einer solchen Ehrung jemals würdig wäre?* Morarg beschäftigte sich kurz mit dem Gedanken, verwarf ihn dann aber. Er hatte bereits viel Anerkennung erfahren. Der Primarch hatte ihn von seinem Posten bei den Brechern geholt und ihn zu seinem Faktotum gemacht.

*Seinem Zeugen*, berichtete Morarg sich. Es hatte nie irgendwelche Wissenshüter oder Memoratoren in der Death Guard gegeben, nur solche wie ihn – Legionsbrüder mit klaren Erinnerungen und scharfen Augen. *Wenn ich derjenige sein soll, der alles beobachtet, was meiner Legion und meinem Meister widerfährt, dann soll es so sein. Das ist eine ebenso gute Berufung wie jede andere.*

Vor ihm verbreiterte sich die Treppe, bis er sich in einem Saal befand, dessen gegenüberliegende Wand von zwei halbkreisförmigen Türflügeln beherrscht wurde. Von den reich verzierten, dicken Teppichen, die den Boden und die stützenden Säulen zierten, bis hin zu den vergoldeten Gegenständen und Kunstwerken in jeder Nische, sprach die schiere Masse an zur Schau gestelltem Reichtum dafür, dass dies die Domäne eines angesehenen Herrschers war. Morargs Abzugsfinger zuckte. Er sah den verschwenderischen, hemmungslosen Überfluss und wollte ihn sofort zerstören.

Säulen aus giftdurchzogenem Dampf und feuchte, drückende Hitze stiegen aus den Belüftungsgittern im Boden auf und ein düsterer, orangefarbener Schein, der aus enormen Beleuchtungskanälen drang, verlieh allem einen höllischen Schimmer. Morarg hörte neben dem Klang seiner Stiefel ein sonderbares Echo und wappnete sich. Die Kammer ähnelte, trotz aller Versuche, sie anders erscheinen zu lassen, einer Arena.

Die Deathshroud schienen es ebenfalls zu bemerken und nahmen eine schützende Formation neben Mortarion ein. Nur der Menschenschnittler schien davon ungerührt, dass die Luft unter der bevorstehenden Bedrohung in der Kammer knisterte. Er schüttelte das Blut derer, die er niedergemäht hatte, vom Sensenblatt und massierte *Stilles Griff*.

Da hörte Morarg das Klappern großer Metallklauen auf dem Marmor, einen kratzenden und scheppernden Lärm wie von hundert Schwertern, die über die Kacheln gezogen wurden. Seine Autosinne entdeckten zwei ungeschlachte Gestalten, die durch die ätzenden Dampfwälle stürzten. Es waren menschenförmige Wesen, die auf Mortarion zustürmten, und jedes von ihnen besaß ein Bündel Klingen und surrende Strahlengeschütze anstelle von Armen. Ein helles Klirren wie Glockengeläut ging von Tausenden rasselnden Einspritzampullen aus, die in der nackten Haut an ihren Armen, Oberkörpern und Waden steckten. Die ungeschlachten Gestalten waren veränderte Menschen, die mit ihrem erzwungenen Riesenwuchs wie Oger wirkten. Aus Sicht des Legionärs ähnelten sie dem stümperhaften Versuch, einen Krieger der Legiones Astartes zu erschaffen. Zwei Monstrositäten, angetrieben von metatropischen Drogenmischungen, die demjenigen als Torwächter dienten, der in der nächsten Kammer wartete.

Der erste Schlag entlud sich in einer Reihe blitzschneller Bewegungen. Mortarion hob eine Hand und gab damit den Deathshroud den Befehl, sich zurückzuhalten und nicht